

# Kirchen fenster

Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Münster



## Schutz

Gemeindebrief II 2025  
Juni | Juli | August

# Inhaltsverzeichnis

|                             |       |                            |       |
|-----------------------------|-------|----------------------------|-------|
| <b>Glaube</b>               |       | <b>Füreinander</b>         |       |
| Andacht                     | S. 3  | Natur, Schutz, Mensch      | S. 9  |
| Fröhlichkeit                | S. 8  | Schutzmaßnahme             | S. 10 |
| Fahrradgottesdienst         | S. 17 | Verantwortung für die Erde | S. 11 |
| AusZeit!-Gottesdienst       | S. 19 | Schutzhütten               | S. 12 |
| Taizégebet                  | S. 19 | Klimafreundlich radeln     | S. 13 |
| Kirchentag Hannover         | S. 26 | Schutz am Gebäude          | S. 14 |
| Kasualien                   | S. 34 | Brandschutz                | S. 16 |
|                             |       | Kuchen am Sonntag          | S. 19 |
|                             |       | Frauengruppe               | S. 21 |
|                             |       | Frauenhilfe                | S. 21 |
| <b>Kinder</b>               |       | <b>Kreatives</b>           |       |
| Kindergarten als Schutzraum | S. 7  | Kantate „Der Sandsturm“    | S. 16 |
| Café Knirps                 | S. 22 | Klöppelstube               | S. 22 |
| Rätsel                      | S. 32 | Literaturkreis             | S. 24 |
| Kinderkirchentag            | S. 33 | Vorleseclub                | S. 25 |
|                             |       |                            |       |
| <b>Jugend</b>               |       |                            |       |
| Konfirmationen              | S. 29 |                            |       |
|                             |       |                            |       |
| <b>Senioren</b>             |       |                            |       |
| Seniorenkreis               | S. 20 | Meinhard Siegel Trio +     | S. 34 |
| Seniorenfrühstück           | S. 20 | Impressum                  | S. 35 |
|                             |       |                            |       |
| <b>Terminübersicht</b>      |       | <b>Presbyterium</b>        |       |
| Gottesdiensttermine         | S. 20 | Kooperation, „Raum 5“      | S. 4  |
| Sonstige Termine            | S. 21 | Spendenzwecke              | S. 35 |

Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,  
dass ich nicht wanken werde.

*Psalm 62,7*

Titelbild: Rabbi Pinhas Ben Ya'ir Strasse in Tel-Aviv/Jaffa, Israel, Foto:Joachim Smollich

# Nicht allein unterwegs

Unter Gottes Schirm Geborgenheit finden

Ich bin überhaupt kein Schirmtyp. Meistens vergesse ich, einen Schirm mitzunehmen. Und wenn ich einen dabei habe, dann lasse ich ihn irgendwo liegen. Wenn du einen Schirm aufspannen kannst, bist du gut geschützt, wenn der Regen auf dich niederprasselt. Ohne Schirm stehst du schnell wie ein begossener Pudel da. Es kann dir aber auch passieren, dass dich jemand mit unter seinen oder ihren Schirm nimmt.

Foto: Beate Bentrop



mir ab. Lässt Gott mich im Regen stehen?

Die Taufe ist leider keine Glückshaut, die dich - einmal drin gebadet - unverwundbar und unangreifbar macht. Aber sie erinnert dich daran, dass du nicht allein unterwegs bist. Dass du von Gottes Liebe umgeben, getragen, gehalten bist. Von Martin Luther wird erzählt, dass er immer dann, wenn er große Angst hatte, wenn er am Boden war und nicht mehr weiter wusste, es mit

Kreide vor sich auf den Tisch geschrieben hat: „Ich bin getauft!“ - Ich bin und bleibe Gottes geliebtes Kind. Und dann ging's wieder. Es ist nicht alles eitel Sonnenschein. Die Unwetter bleiben nicht aus. Und wir müssen da durch, ob wir wollen oder nicht. – Es ist gut, wenn man da nicht alleine durch muss. Wenn da einer ist, der sagt: „Komm unter meinen Schirm, hak dich bei mir ein.“ - So einer ist GOTT.

Wenn mal wieder alles über mich reinprasselt und ich nicht mehr weiß, wo oben und unten ist, wenn mir jemand dumm kommt, mich verletzt... - dann schlüpfte ich unter den Schirm, den Gott mir hinhält. Ein trockener, freundlicher Ort mitten im fiesen Wetter, an dem ich Luft kriegen, ruhig werden, klar sehen kann... Ich spanne sozusagen meinen „inneren Schirm“ auf. Und den hab ich, im Gegensatz zum Regenschirm, immer dabei.

*Ihre Beate Bentrop*

Schirm und Schutz hängen eng zusammen. Und so ist der Schirm auch ein Bild für den Schutz, den Gott uns schenken will: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der spricht zu dem Herrn: Mein Gott, auf den ich hoffe.“ (Psalm 91,1)

Gott hat einen Schirm aufgespannt, unter dem wir sitzen dürfen. Geschützt und geborgen vor dem, was uns bedrängt und zu schaffen macht; vor unseren Ängsten; vor dem Druck, den andere auf uns ausüben...

Ist das ein ausreichender Schutz? In der Taufe wird uns Gottes Liebe zugesprochen, „Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten“. Trotzdem gehen Dinge schief: Eine Krankheit, ein Unfall kann wie ein Unwetter in mein Leben einbrechen und alles über den Haufen werfen. Enttäuschungen, Verletzungen, Verluste perlen nicht einfach so an

## Zusammen weiter und lebendig

### Kooperation im „Raum 5“

Im Zusammenhang mit unserer Kooperation fällt häufig der Begriff „Raum 5“ – aber was genau verbirgt sich dahinter?

Der Evangelische Kirchenkreis Münster umfasst insgesamt 24 Kirchengemeinden, die sich in fünf sogenannte Kooperationsräume gliedern. Unsere Friedens-Kirchengemeinde gehört zum **Kooperationsraum 5**. Hier leben rund 11.000 evangelische Christinnen und Christen in drei Gemeinden mit insgesamt fünf Kirchen: Evangelische Kirchengemeinde Wolbeck und Albersloh, Evangelische Kirchengemeinde Hilstrup und Amelsbüren und unsere Friedens-Kirchengemeinde.

Damit zählt unser Raum zu den kleineren Kooperationsräumen im Kirchenkreis – in anderen Räumen arbeiten bis zu sechs Gemeinden zusammen. Einen guten Überblick über alle Kooperationsräume finden Sie auf der Website des Kirchenkreises: [ev-kirchenkreis-muenster.de](http://ev-kirchenkreis-muenster.de)

In unserem gemeinsamen Kooperationsraum besteht das Pfarrteam aus Pfarrerin Beate Bentrop und Pfarrer Klaus Maiwald aus Hilstrup und Pfarrer Dr. Christian Plate aus Wolbeck. Wie schon in unserem Osterbrief zu lesen war, sind nun alle drei Ansprechpartner:innen für unsere Gemeinde. Wir als Presbyterium freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam.

Mit der Kooperation stehen wir als Gemeinde vor einem umfangreichen Veränderungsprozess. Arbeitsbereiche werden zusammengeführt, Aufgaben neu verteilt

und Strukturen angepasst. Das bringt – wie jede Veränderung – Herausforderungen mit sich. Nicht alles wird bleiben, manches wird neu entstehen. Veränderungen brauchen Mut, Offenheit und Geduld. Doch sie bieten auch Chancen: für mehr Austausch, neue Ideen und eine zukunftsfähige Gemeinde.

Im letzten Gemeindebrief drückte der Autor eines Beitrages seine Befürchtungen aus, ob u.a. der Gemeindebrief in der bisherigen Form weiterbestehen bleiben wird oder ob er sich anpassen müsse. An dieser Stelle möchten wir gerne eine Antwort geben: Ja, auch der Gemeindebrief wird sich verändern. Alle drei Gemeinden im Raum 5 machen sich derzeit auf den Weg, eine gemeinsame Publikation sowie einen gemeinsamen Internetauftritt (Website und Social Media) zu entwickeln. Ein erstes offenes Treffen dazu hat bereits stattgefunden – die Ideen sprudeln.

Wir müssen uns den geänderten Bedingungen in unseren Kirchen stellen. Wir wissen auch, dass Veränderungen nicht immer leicht sind. Sie erfordern manchmal Abschied, oft Geduld, und immer den Willen, gemeinsam weiterzugehen.

Wir als Presbyterium möchten diesen Weg mit Ihnen und Euch gehen – bewusst, mutig und vertrauensvoll. Denn wir glauben, dass in der Veränderung auch eine große Chance liegt, unsere Friedens-Kirchengemeinde weiterzuentwickeln und lebendig zu gestalten.

*Kathrin Heidbrink für das Presbyterium*

Die verschiedenen Bereiche der Gemeindegarbeit wurden folgendermaßen aufgeteilt:

#### **Pfarrerin Beate Bentrop**

Zuständig für Gottesdienste, Begleitung Ehrenamtlicher, Arbeit mit Schulen und Kindern, Arbeit mit Senior:innen (Frauenhilfe, Senior:innen-Kreis), Pläne für Gottesdienste, Kirchenmusik, Küsterdienste, Lektor:innen-Dienste, Presbyteriumsarbeit

☎ (Di-So): 02501 26231, ✉ [beate.bentrop@ekvw.de](mailto:beate.bentrop@ekvw.de)

#### **Pfarrer Klaus Maiwald**

Zuständig für Gottesdienste, Begleitung Ehrenamtlicher, Konfirmand:innen-Arbeit, Seelsorge Kardinal-von-Galen-Stift, Ansprechpartner Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief und Homepage)

☎ (Sa-Do): 02501 87189851, ✉ [klaus.maiwald@ekvw.de](mailto:klaus.maiwald@ekvw.de)

#### **Pfarrer Dr. Christian Plate**

Zuständig für Gottesdienste, Begleitung Ehrenamtlicher, Erste Ansprechperson für Kasualien und Seelsorge, Diakonie, Ökumene (Flüchtlingshilfe Süd/Ost, Caritas-Kreis)

☎ (Di-So): 02506 7099191, ✉ [christian.plate@ekvw.de](mailto:christian.plate@ekvw.de)



*Unser neues Pfarrteam: Dr. Christian Plate, Beate Bentrop, Klaus Maiwald*



## Verletzlicher Mensch

Schütze dich,  
doch verschließe Dich  
niemals ganz.

Öffne Augen und Ohren  
für Deine Nächsten.

Lass Deine Sinne auf  
für Dich selbst.

Berühre und bleibe berührbar.

Bild: N. Schwarz, GemeindebriefDruckerei.de

## Schutz als Bedingung von Freiheit

Der Kindergarten als sicherer Ort - konkret und emotional

Was bedeutet „Schutz“? In einer Welt voller Unsicherheiten - politisch, gesundheitlich, persönlich - wächst unser Bedürfnis nach Sicherheit. Wir schützen unsere Daten, unsere Häuser, unsere Gesundheit. Wir tragen Helme, Masken, Sicherheitsgurte. Schutz ist überall und doch oft brüchig.

Kinder brauchen Schutz - nicht nur im körperlichen Sinne, sondern auch in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung. In unserer Kita ist es uns ein großes Anliegen, den Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich sicher, angenommen und wertvoll fühlen.

Schutz bedeutet für uns, dass Kinder in einer Umgebung aufwachsen dürfen, in der sie ihre Persönlichkeit entfalten können - ohne Angst, ohne Druck, mit viel Raum für Neugier und Vertrauen. Wir gestalten unseren Alltag so, dass jedes Kind erlebt: Ich bin hier willkommen. Ich werde gesehen. Ich bin in guten Händen.

Sicherheit beginnt bei praktischen Dingen: gut gesicherte Räume, verlässliche Strukturen und klare Abläufe. Genauso wichtig ist aber der emotionale Schutz: ein liebevoller Umgang, ein offenes Ohr, Trost in schwierigen Momenten und das Wissen, dass wir für sie da sind, die mitdenken, mitfühlen und mithelfen.

Bild: N. Schwarz, GemeindebriefDruckerei.de

Wir möchten Schutz nicht als Einschränkung, sondern als Bedingung für Freiheit verstehen. Kinder, die sich sicher fühlen, können mutig neue Schritte wagen, eigene Wege ausprobieren und selbstwirksam handeln. Unser pädagogisches Handeln orientiert sich daran, eine Balance zu schaffen zwischen Begleiten und Loslassen, zwischen Struktur und Freiheit.

Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern, ist ein Teil dieses Schutzes. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Kinder in Geborgenheit wachsen dürfen - denn echter Schutz entsteht, wenn viele achtsam miteinander umgehen.

In unserer Einrichtung verfügen wir über ein Schutzkonzept, welches für die oben genannten Punkte entwickelt wurde.

Mit beschützenden Grüßen

*Monica Almeida*  
Ev. Friedens-Kindergarten



## Fröhlichkeit als Gottes Schutz

Geborgenheit macht fröhlich

In den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts stand für mich Hanns Dieter Hüsch als politischer Kabarettist vom Niederrhein, als philosophischer Clown, als Menschenfreund und Wanderprediger für diese vorbildlichen Prinzipien: Liebe zu den Menschen, politisches und gesellschaftliches Engagement sowie Fröhlichkeit und Vertrauen auf Gott. Am 6. Mai wäre Hans Dieter Hüsch 100 Jahre alt geworden.

Er war ein Botschafter für einen fröhlichen Glauben, der das Lachen nicht verlernt hat, der sich engagiert im Namen der Liebe und der von sich und den Menschen mit einem Augenzwinkern erzählt.

So schreibt er zum Thema „Gottes Schutz“ folgende Gedicht-Zeilen:

„Ich stehe unter Gottes Schutz.

Er nahm den Gram und das Bittere aus meinem Wesen

und machte mich fröhlich.

Und ich will hingehen,

alle anzustecken mit Freude und Freundlichkeit

auf dass die Erde Heimat wird für alle Welt durch seinen Frieden und unseren Glauben.

Schalom in Dorf und Stadt.“

(Aus: Hanns Dieter Hüsch: Das Schwere leicht gesagt, 1991)

Gegen alle Ängste und Krisen in der Welt ist diese Fröhlichkeit im Denken und Handeln ein wirklicher Schutz.

Oskar Kölsch



Foto: Mehmet Turgut - Kirgiz.

## Natur, Schutz und Mensch

Verantwortung wahrnehmen

Früher mussten sich die Leute vor der Natur schützen. Schlechtes Wetter ließ Ernten einbrechen und Menschen verhungern, wilde Tiere gefährdeten das Leben, Bakterien und Viren ließen viele Menschen an Krankheiten sterben.

Heute denkt man bei den Begriffen „Natur“ und „Schutz“ zunächst an den Schutz von bedrohten Arten, wie dem Wolf und dem Fischotter, oder von bedrohten Lebensräumen, wie dem Regenwald. Diese Arten und Lebensräume sollen vor übermäßigen Eingriffen des Menschen geschützt werden, zum Beispiel vor Ausrottung durch Jagd oder vor Zerstörung der Lebensräume durch Abholzen. Aber warum müssen sie eigentlich geschützt werden? Weil sie für uns Menschen schön sind, wir uns an ihnen freuen und uns in den Landschaften erholen und weil wir Pflanzen und Tiere als Nahrung nutzen. Wir brauchen, um geistig und körperlich gesund leben zu können, die Natur. Und nicht zuletzt wurden wir erst dadurch zu Menschen, dass wir Verantwortung für alle Geschöpfe tragen können und diese Verantwortung wahrnehmen.

Bild: Aktion Fischotterschutz e.V.



Der heimische Fischotter ist eine streng geschützte Art.

Naturschutz hat heute immer mehrere Seiten: zum einen den Schutz der Natur vor dem Menschen, vor einer ungezügelter Wirtschaft und Technik, die Natur, Mensch und Gesellschaft zerstören kann; und zum anderen den Schutz für den Menschen und seine zukünftigen Generationen, für das zukünftige gute Leben des Einzelnen und der Gesellschaft als Teil der Natur.

Zum einen geht es heute darum, die übermäßigen Eingriffe des Menschen in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten, die die Natur zerstört haben, durch aktives Handeln wieder zu korrigieren. Es müssen wieder Bäume gepflanzt, Flüssen und Bächen wieder Raum gegeben und die Klimaerwärmung begrenzt und reduziert werden. Zum anderen sollte auch jede neue Technik

und jeder Fortschritt in Zukunft so entwickelt werden, dass sie sowohl angepasst sind an die Natur und angepasst sind an die Unvollkommenheit des Menschen und der Gesellschaft. Natur, die Schöpfung, ist also nicht nur zu schützen, sondern sie ist auch zu pflegen und aktiv für die Zukunft so zu entwickeln, dass alle Geschöpfe auf dieser Erde möglichst gut und frei leben können.

Oskar Kölsch

## Schutzmaßnahme

Ich bin da

Sie sagten,  
man müsse dich vor dir selbst schützen.  
Sie sagten,  
du seist eine Gefährdung für dich und andere.  
Sie sagten,  
es sei eine Maßnahme zur Hilfe, zum Schutz.  
Sie sagten,  
niemand habe die Absicht dich einzusperren.  
Aber ...  
Sie sagten es so,  
als wäre es normal, hinter verriegelten Türen  
zu leben und die Bäume durch bruchfestem  
Sicherheitsglas zu betrachten.  
Sie sagten,  
ich könne morgen wiederkommen.

Nun liegst du da, fixiert in einem fremden Bett  
und erbrichst Deine Kränkung in die Nieren-  
schale. Du hast Angst. Du hast Wut. Du hast  
Liebe. Du hast Sehnsucht. Du hältst kurz die  
Luft an und deine Gedanken auf. Du schwörst  
auf braune Bierflaschenhalse und grüne Männ-  
chen. Du fieberst dem Leben entgegen, strau-  
chelst aber beständig im Moloch des Alltags.  
Du würgst deine Einsamkeit hervor und hoffst

auf eine Umarmung. Keiner hat dich vor dem  
Leben gewarnt. Das nimmst du keinem übel  
und verlierst kurz das Bewusstsein. Einfach so.  
Ich wache an deinem Bett. Ich bin die Sitzwa-  
che, die ich selbst nie hatte. Ich passe auf dich  
auf. Vielleicht kann ich dir sogar Schutz bie-  
ten, so etwas wie Fürsorge oder Geborgenheit  
- einen Safe Space - alles, was du brauchst, nur  
keine Maßnahme! Und wenn du die Augen öff-  
nest und Doppelbilder siehst, dann bin ich da -  
halte deine Hand. Aus dem Automaten im Kli-  
nikflur ziehe ich dir dann eine große Portion  
Trost, natürlich nur, wenn du es willst. Oder  
ich bestelle dir ein Momentum Glück im Papp-  
karton. Ich kann dir aber auch besänftigende  
Geschichten erzählen und meinen Kopf auf  
deine Schulter legen.

Zwei Ärztinnen kamen zur Tür hinein.  
Sie sagten, du bräuchtest Ruhe.  
Sie sagten, ich müsse jetzt gehen.  
Sie sagten, ich könne morgen wiederkommen.  
Ich ging und kam die nächsten vier Jahre jeden  
Morgen wieder.

*Verena Scherling*



Foto: Claudia Schmalz, Pixabay

## Schutz der Natur und Verantwortung

Verantwortung wahrnehmen

Was ist schützenswert und was ist nicht schüt-  
zenswert? Dieses ist immer eine schwierige  
Entscheidung bei unseren Handlungen.

Ein Beispiel dazu:

Schutz der Natur: Wir haben nur eine lebendi-  
ge Erde, auf der wir wohnen dürfen. Gott der  
Herr gab uns die Erde in die Hän-

de, damit wir Verantwortung

für sie tragen. Heute

kann man sagen, der

Planet Erde

braucht dringend

Schutz vor sei-

nen Bewoh-

nern, den

Menschen.

Überall krankt

der Planet, es

stellt sich die

Frage, wie lan-

ge hält die Erde

dieser Situa-

tion noch Stand.

Vom

Schutz und von Ach-

tung ist keine Rede mehr.

An erster Stelle steht das Wort

„Ausbeutung“ und Raffgier. Der Mensch

überschätzt sich selbst und vergisst, warum bin

ich auf der Erde. Die Verantwortung und den

Schutz der Erde, legte aber Gott, der Herr, in

unsere Hände zum Wohle aller Lebewesen.

Was ließe sich ändern? Ein Anfang wäre es,

mehr über die Sachlage nachzudenken und

dann entsprechend zu handeln. Wir können  
auch Vorsorge treffen, wenn die Menschen  
Fehler machen, damit die Gemeinschaft einen  
konstruktiven Umgang findet, dass der soziale  
Friede und der Schutz der Erde gemeinsam  
wiederhergestellt werden.

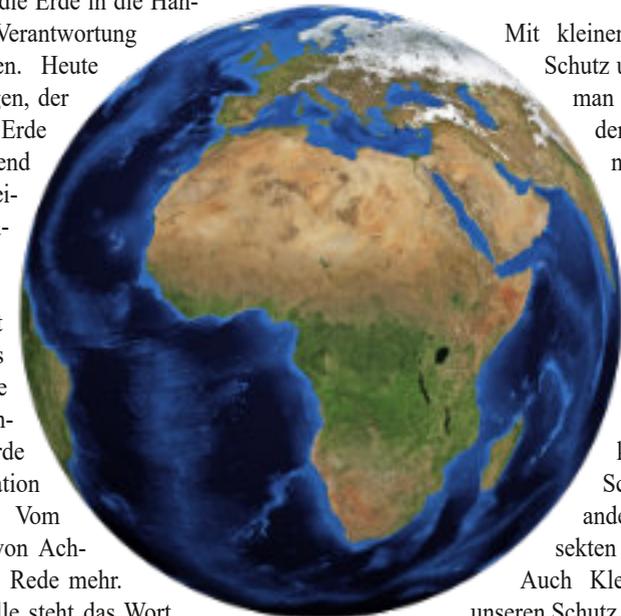


Bild: Aek Socha, Pixabay

Mit kleinen Schritten zum

Schutz unserer Welt kann

man anfangen. Achtet

der Mensch auf sei-

ne Umwelt und

auf andere Lebe-

wesen, dann ist

das schon ein

erster Schritt

zum Schutz.

Dann habe ich

eben in meinem

Garten eine „Un-

krautecke“, wo

Schmetterlinge und

andere natürliche In-

sekten überwintern.

Auch Kleintiere brauchen

unseren Schutz.

Es gibt viele Beispiele, die zu nennen wären,

Hauptsache man handelt in Verantwortung für

die Schöpfung, denn das ist eine Richtlinie für

ein gutes Leben in der Gemeinschaft und das

erhält zugleich alle schützenswerten Dinge.

Wir haben nur diese eine Erde.

*Petra Kunz*

## Ein Dach in freier Natur

Schutzhütten als Treffpunkt und Fluchtpunkt



Bei Wanderungen oder beim Spaziergehen durch unbebautes Gebiet sind häufig Schutzhütten zu finden. Sie können bewirtschaftet oder unbewirtschaftet sein. Bei einem Spaziergang durch das Naherholungsgebiet Brücker Hardt in Köln habe ich mehrere unbewirtschaftete Schutzhütten entdeckt. Die ersten entstandenen Schutzhütten boten arbeitenden oder reisenden Menschen in unbewohnten Gebieten Schutz vor Unwettern.

Heutzutage bieten sie immer noch Schutz vor Unwettern, dienen aber auch als Rettungspunkt für verletzte und in Gefahr befindliche Personen. Vor allen Unwägbarkeiten des Wetters können sie jedoch auch nicht schützen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Hütte nicht blitzgeschützt ist und bei Gewitter Lebensgefahr besteht.

*Rainer Schweder*



Fotos: Hans-Ulrich Rohde

## Mit dem „Muli“ unterwegs

Unser Küster fährt jetzt klimafreundlich durchs Gemeindeleben

Ganz Münster fährt Rad und die Friedensgemeinde macht mit - vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Unser Küster Gary Vaughan ist nun auf zwei Rädern unterwegs – und das ganz im Sinne des Umweltschutzes. Statt wie bisher mit dem Auto, nutzt er nun ein Elektrolastenrad, ein sogenanntes „Muli“.

Mit diesem praktischen Gefährt transportiert er vieles, was im Gemeindealltag so anfällt: Besorgungen, Arbeitsmaterial – und auch mal den Kuchen fürs nächste Senior:innen-Kaffeetrinken. Immer öfter bleibt der Autoschlüssel stecken, und Gary Vaughan schwingt sich stattdessen auf sein Muli. Gerade im Stadtverkehr in Münster ist das ein echter Vorteil: Schnellere Wege und kein Stau – etwa auf dem Albersloher Weg. Noch wichtiger aber: Radfahren ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Wir freuen uns, dass wir in unserer Friedensgemeinde mit gutem Beispiel vorangehen können: Ressourcen schonen, achtsam mit der Schöpfung umgehen und Wege finden, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Dass unser Küster dabei vorneweg fährt, freut uns besonders.

Die Anschaffung des Lastenrads wurde gemeinschaftlich finanziert: Unsere Gemeinde und die Auferstehungsgemeinde in Münster, wo Gary Vaughan ebenfalls als Küster tätig ist, haben gemeinsam die Anteile übernommen, die nicht durch

Fördermittel und den Klimaschutzfonds des Kirchenkreises abgedeckt waren. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern, die diese umweltfreundliche Initiative möglich gemacht haben!

*Kathrin Heidbrink*

*Vorsitz des Presbyteriums – Stellvertretung*



*Küster Gary Vaughan fährt nun mit dem Lastenrad.*

Foto: Kathrin Heidbrink

# Schutz am und im Gebäude

## Bauarbeiten an Kirche und Gemeindehaus

### Schon wieder ein Gerüst am Gemeindehaus?

In diesem Frühling wurde unser Gemeindehaus eingerüstet – das hat sicher bei dem einen oder der anderen für Verwunderung gesorgt. Der Grund: Die dringend notwendigen Arbeiten an den Holzfenstern, die im letzten Jahr begonnen wurden, konnten nun endlich durchgeführt werden. Dank des passenden Wetters wurden alle Fenster sorgfältig überarbeitet und erstrahlen nun wieder in neuem Glanz.



*Alle Fensterrahmen des Hauses sind nun frisch gestrichen und das Holz vor Witterung geschützt.*

### Feuchteschaden in der Kirche

Vielleicht haben Sie es bemerkt: Die Orgel stand eine Zeit lang nicht an ihrem gewohnten Platz, und auch die Kinderspielecke war auf die andere Seite verlegt. Der Grund dafür war ein Feuchteschaden in der Außenwand zur Heidestraße. Eine defekte Dachrinne hatte Wasser ins Mauerwerk eindringen lassen. Die Rinne wurde zwar schnell repariert, doch das Mauerwerk war bereits beschädigt. Der feuchte Putz musste entfernt und die Wand über mehrere Wochen getrocknet werden. Inzwischen ist die Wand saniert – alles ist wieder an seinem Platz, und auch die Orgel klingt wieder von ihrem angestammten Standort.

Fotos: Kathrin Heidbrink

*Das feuchte Mauerwerk der Kirche musste getrocknet werden.*



*Für die Treppenanlage als vorgeschriebener zweiter Fluchtweg musste ein Bagger kommen.*

### Was macht denn der Bagger am Gemeindehaus?

Auch der Bagger vor dem Gemeindehaus hat mit Sicherheit Aufmerksamkeit erregt. Die aktuellen Brandschutzvorgaben machten es erforderlich, im Werkkeller einen zweiten Rettungsweg zu schaffen. Dafür wurde eine fest installierte Stahltreppe im Raum eingebaut. Um den Ausstieg aus dem Kiesbeet möglich zu machen, hat eine Garten- und Landschaftsbau-firma eine Außentreppe gebaut, über die man im Ernstfall sicher zum Kirchplatz gelangen kann.

In Kürze werden zudem auf der Rückseite des Gebäudes Podeste gemauert, um der Feuerwehr das Anleitern im Brandfall zu ermöglichen.



*Eine neue Treppe kann vom Untergeschoss notfalls als Fluchtweg dienen. Der Handlauf wird noch angebracht.*

Benefizkonzert für „Ärzte ohne Grenzen“  
**St. Clemens, Hilstrup**  
**Sonntag 15. Juni 2025, 17.00 Uhr**  
**Kantate**  
**هبوب – Der Sandsturm**

Projektchor St. Clemens  
 Chor der Ev. Friedens-Kirchengemeinde  
 Band und Instrumentalsolisten  
 Leonie Cohaus, Gesang  
 Bernd Anlauf, Sprecher  
 Joachim Gardemann, Illustration  
 Hans Hermann Wickel, Komposition  
 Henk Plas, Leitung



Ein Benefizkonzert für die Katastrophenhilfe im Sudan  
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Bild: Joachim Gardemann

## Gut vorbereitet im Ernstfall

### Brandschutz im Gemeindehaus

Wir freuen uns, dass wir nun zwei ausgebildete Brandschutz- und Evakuierungshelfer:innen in unseren Reihen haben: Doris Ulmke und Gary Vaughan haben erfolgreich an einer entsprechenden Schulung teilgenommen. Auch weitere Mitarbeitende sowie das Presbyterium werden in einer Brandschutzunterweisung im Gemeindehaus geschult, um

im Ernstfall richtig reagieren zu können. Diese Maßnahmen gehören zu den gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzaufgaben, die wir als Gemeinde erfüllen und dokumentieren müssen. Unser Dank gilt allen, die sich engagieren und dazu beitragen, dass unsere Gebäude sicher bleiben!

# Fahrradgottesdienst

Gemeinsam unterwegs -  
 miteinander verbunden

Sonntag, 13. Juli 2025

Start: 10 Uhr, Friedenskirche Gremmendorf/Angelmodde

Stationen:

11 Uhr, Christuskirche Hilstrup

Abschluss: 12:30 Uhr, Christuskirche Wolbeck (mit Picknick)

#### Was erwartet dich?

- Ein besonderer Gottesdienst auf dem Fahrrad – für Jung und Alt!
- Gemeinsames Kennenlernen der Gemeinden Frieden, Hilstrup und Wolbeck
- Stationen mit gottesdienstlichen Impulsen und Musik vom Chor der Friedenskirche
- Ein kleiner Snack in Hilstrup
- Gemeinsames Picknick in Wolbeck (bitte bring etwas zu essen und trinken mit!)



#### Hinweis:

Start in Frieden – Fahrrad oder Auto, du bist herzlich willkommen!

Teilnehmende können auch unterwegs dazustoßen.

Sei dabei und erlebe Gemeinschaft auf besondere Weise!

## Gottesdienste und Andachten in der Friedenskirche

Die **Sonntags-Gottesdienste** in der Friedenskirche feiern wir mit wechselnden Anfangszeiten: in der Regel am 1., 3. Sonntag eines Monats um 11 Uhr, am 2. und 4. Sonntag eines Monats um 9.30 Uhr. **Feiertagsgottesdienste und Abweichungen** von der Regel entnehmen Sie bitte der Übersicht. Am 5. Sonntag eines Monats findet an wechselnden Orten um 18 Uhr ein AusZeit!-Gottesdienst statt.

Aktuelle Termine sind im Schaukasten vor der Kirche und auf der Internetseite zu finden.

### Sonntag, 01. Juni

11 Uhr Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Dittmann)

### Sonntag, 08. Juni

10.30 Uhr Taferinnerungsgottesdienst  
in **Hiltrup** (Pfr. Maiwald)

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
in **Wolbeck** (Pfr. Dr. Plate)

### Montag, 09. Juni

11 Uhr Ökum. Pfingstgottesdienst  
(Pfr. Dr. Plate u.a.)

### Sonntag, 15. Juni

11 Uhr Familiengottesdienst zum Kinderkirchentag (Pfr.in Bentrop)

### Sonntag, 22. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr.in Bentrop)

### Freitag, 27. Juni

19.30 Uhr Taizégebet

### Sonntag, 29. Juni

18 Uhr **AusZeit!**-Gottesdienst  
in **Hiltrup**

### Sonntag, 06. Juli

11 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Plate)

### Sonntag, 13. Juli

10 Uhr (!) Fahrradgottesdienst  
(Vikar Hanke), s. S. 17

### Freitag, 18. Juli (!)

19.30 Uhr Taizégebet

### Sonntag, 20. Juli

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. Maiwald)

### Sonntag, 27. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst (LP Sören Zeine)

### Sonntag, 3. August

11 Uhr Gottesdienst (N.N.)

### Sonntag, 10. August

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmal  
(Pfr. Dr. Plate)

### Sonntag, 17. August

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. Dr. Plate)

### Sonntag, 24. August

9.30 Uhr Gottesdienst  
(Pfr. Dr. Dittmann)

### Freitag, 29. August

19.30 Uhr Taizégebet

### Sonntag, 31. August

18 Uhr AusZeit!-Gottesdienst  
in **Amelsbüren**

## Weitere Termine

### Freitag, 13. Juni

19 Uhr Meinhard Siegel Trio+  
s. S. 23

### Samstag, 14. Juni

10-16 Uhr Kinderkirchentag, s. S. 33

### Sonntag, 15. Juni

17 Uhr Kantate „Der Sandsturm“  
s. S. 16

## AusZeit! -Gottesdienste

Einen besonderen Gottesdienst feiern wir nun anstelle des Morgengottesdienstes **an jedem 5. Sonntag im Monat** an wechselnden Orten.

AusZeit! - ein besonderer Gottesdienst mit viel Stille, Liedern und Gebet und einem Thema.

**29. Juni, 18 Uhr in Hiltrup**  
**31. August, 18 Uhr in Amelsbüren**



## Kuchen nach dem Gottesdienst

An allen ersten Sonntagen eines Monats wird nach dem Gottesdienst selbst gebackener Kuchen zum Mitnehmen verkauft, also am

- 1. Juni
- 6. Juli
- 3. August

Mit dem Erlös unterstützt der Förderverein die Arbeit der Gemeinde.

Sie sind eingeladen,  
zur Ruhe zu kommen,  
Kraft zu schöpfen und  
Ihren Glauben zu stärken.

## Taizégebet

Kontakt: S. Krappmann-Klute  
Tel. 0251 619978

Freitag, 27. Juni  
Freitag, 18. Juli  
Freitag, 29. August  
jeweils um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

## Seniorenfrühstück



Unser Seniorenfrühstück ist ein beliebter monatlicher Treffpunkt. Damit sich die Vor- und Nachbereitungen auf mehrere Schultern verteilen, suchen wir noch weitere MithelferInnen.



Vielleicht wäre das etwas für Sie?

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Angelika Waldheuer:  
☎ 0251 619662.

Ein geselliges und leckeres Frühstück bieten wir einmal im Monat seit vielen Jahren für alle Menschen der zweiten Lebenshälfte im Gemeindehaus an.

An den hübsch gedeckten Tischen schmeckt das gemeinsame Frühstück besonders gut. Es finden sich immer nette Gesprächspartner für eine schöne Unterhaltung.

Die Leitung hat Angelika Waldheuer.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 27. Juni

Freitag, 25. Juli

Freitag, 29. August

jeweils 9 - 11 Uhr im Gemeindehaus

Anmeldung erbeten

im Gemeindebüro

☎ 0251 627883

✉ ms-kg-frieden@kk-ekvw.de

## Seniorenkreis

Wir treffen uns im Seniorenkreis jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Auch Sie sind willkommen!

Unsere nächsten Termine sind:

**4. Juni**

Quiz mit Klaus

**2. Juli**

Geschichten, vorgelesen von Fr. Kraft

**6. August**

Bouleparty

Kontakt:

Doris Goez ☎ 0251 28704647

## Frauengruppe

Weiterhin auf dem Weg...

Wir sind eine offene Gruppe von Frauen, und tauschen uns am 1. und 3. Mittwoch im Monat über aktuelle, wissenswerte, kirchliche oder künstlerische Themen aus.

Unsere Treffen finden jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche statt. Gemeinsam legen wir die Inhalte für ein Halbjahr fest. So entsteht ein buntes Programm.

In diesem Juni finden keine Treffen statt.

Unsere nächsten Themen sind:

**02. Juli**

Der ideale Urlaub, eine persönliche Recherche

**16. Juli**

Der Sommer ist schön - sind wir es auch? Was ist Schönheit?

Nach den Sommerferien starten wir am 3. September mit dem Thema „geschlechtergerechte Sprache“.

Wenn Sie auch Interesse an dem Gesprächskreis haben sollten, sind Sie herzlich willkommen.

*Ursula Schreiber*

✉ ursulaschreiber@web.de

## Frauenhilfe

Jeweils einmal im Monat trifft sich die Frauenhilfe der Gemeinde zu Gesprächen, Referaten, gemeinsamem Singen und Kaffeetrinken.

Inzwischen verabreden wir uns im Wechsel mit der Gruppe aus Wolbeck.

Termine jeweils 15 Uhr:

**11. Juni**

15 Uhr in Wolbeck: Orte der Bibel  
(Monika Wittig)

**09. Juli**

15 Uhr: Das Poesiealbum gestern und heute (Angelika Waldheuer)

Im August trifft sich die Frauenhilfe nicht.

Zu den Treffen in Wolbeck werden Mitfahrgelegenheiten angeboten.

Bitte melden Sie sich bei

Angelika Waldheuer

☎ 0251 619662

✉ awaldheuer@gmail.com





## Klöppelstube

*In gemütlicher Runde  
bei einer Tasse Kaffee  
und einem Stück Kuchen  
gemeinsam handarbeiten.*

Neben Klöppelarbeiten sind Strick-, Stick-, Häkel-, Occhi-, Web-, Flecht- und Näharbeiten willkommen. Jede/Jeder arbeitet an eigenen Handarbeiten, bekommt aber auf Wunsch oder so ganz nebenbei viele Tipps, Tricks und neue Anregungen am Freitag, den **6. Juni**, von 15–17.30 Uhr..

Im Juli und August entfällt die Klöppelstube..

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

*Petra Pawel* ☎ 0251 617107

✉ pawel@friedenskirche-ms.de



## Café Knirps

Junge Eltern sind mit ihren Kindern herzlich willkommen beim offenen Treffen an jedem Montag von 9.15 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

Während die Kinder spielen, können Sie in Ruhe Kaffee trinken, sich unterhalten mit den anderen Eltern und den PädagogInnen über alles rund um Ihr Kind sprechen, wie Erziehung, Ernährung und andere Themen, die Ihnen wichtig sind.

In den Schulferien sind keine Treffen.

✉ knirps@ev-fabi-ms.de



## Meinhard Siegel Trio+

Konzert am 13. Juni 2025 um 19 Uhr



Foto: Karsten Dittmann

Bereits vor zwei Jahren hat das Meinhard-Siegel-Trio+ mit ihrem melodischen Jazz das Publikum in der Friedenskirche begeistert.

Am **Freitag, 13. Juni um 19 Uhr** wird das vierköpfige „Trio Plus“ erneut zu Gast sein. Pianist und Komponist Meinhard Siegel ist mit Theo Giebels (Bass) und Andreas Küster (Drums) seit 2000 unterwegs.

2011 hat Heribert Horstig (Gitarre) dem ursprünglichen Trio ein „Plus“ hinzugefügt. Die Musiker haben ihre Wurzeln im Ruhrgebiet und verbinden in ihrer Musik dessen Bodenständigkeit mit skandinavischer Gelassenheit und der Energie Portugals.

Einlass zum Konzert ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Ein Beitrag am Ausgang wird erbeten.

## Gespannt und entspannt Zuhören

Termine des Vorleseclubs in der Friedenskirche

Lieblingsthemen und Lieblingstexte, vorlesenswerte Autorinnen und Autoren, dazu noch einige Jahrestage - der Vorleseclub bietet eine nachdenklich-unterhaltsame Auswahl von Texten.

Zu unserer Freude macht der Vorleseclub unter der Leitung von Henning Klare in unserem Gemeindehaus weiter.

Auch in diesem Sommer können Sie sich wieder auf interessante und vielseitige Abende mit dem Vorleseclub freuen, hier die Termine:

**25. Juni, 19 Uhr**

Die Familie Mann

**27. August, 19 Uhr**

Es grünt so grün

In der zweiten **Juliwoche** lädt der Vorleseclub ein zum täglichen Sonderprogramm im **Hiltruper Museum:**

**7. bis 13. Juli 2025, jeweils 16 Uhr**

Ein Buch, sieben Tage



Grafik: Karolina Grabowska/pixabay.com

*Lesen stärkt die Seele.*

*Voltaire*

Der Staat ist eine kluge Veranstaltung zum Schutz der Individuen gegeneinander.

*Friedrich Nietzsche*

## Von Liebesleid und Standesgrenzen

Literaturkreisabend im Juni

**Mittwoch, 11. Juni 2025, 19.30 Uhr**

**Bernardin de Saint-Pierre,  
„Paul und Virginie“ (1788)**

Referenten: Dr. Elisabeth Leeker  
und Prof. Dr. Joachim Leeker

Foto: Elisabeth Leeker 2017



*Mauritius*

Der sehr empfindsam geschriebene Roman „Paul und Virginie“ gehört zur Weltliteratur, und bis ins 20. Jahrhundert konnte man in Frankreich von jedem gebildeten Menschen annehmen, dass er ihn kannte: Zwei französische Halbwaisen, deren Mütter um 1725 in die Kolonie Île de France, das heutige Mauritius, geflohen sind, wachsen im dortigen Naturparadies in tiefer Freundschaft zusammen auf, doch eine Heirat wird von Virginies adliger Verwandtschaft als nicht standesgemäß empfunden und behindert. An den Folgen davon zerbricht am Ende die Gemeinschaft der zwei bis dahin glücklichen Familien. Neben Themen wie Natur, Tugend, Gesellschaft und religiöse Toleranz wird in dem Vortrag durch viele Bilder auch auf die touristische Bedeutung des Romans in der Selbstdarstellung des heutigen Mauritius hingewiesen.

Der Literaturkreis sowie der geplante Literatur- und Kulturkreis Antike und Christentum ist offen für alle Interessierten. Gastreferent\*innen sind stets sehr willkommen.

**Kontakt:**

Dr. Elisabeth und Prof. Dr. Joachim Leeker  
jundelee@t-online.de ☎ 0251/7474728

Dies ist unsere letzte Sitzung als Leitung des Literaturkreises der Friedenskirche, daher möchten wir dem Publikum für seine Treue über die Jahre hinweg danken. Ein besonderer Dank gilt den Referentinnen und Referenten für ihre interessanten Beiträge sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung der Friedenskirche für ihre jederzeit tatkräftige Unterstützung.

Sollte Interesse daran bestehen, so wären wir bereit, etwa als „**Literatur- und Kulturkreis Antike und Christentum**“, in größeren zeitlichen Abständen Einzelvorträge zu halten, die bestimmte Aspekte dieses Themenkreises behandeln.

Als erster Termin ist am Mittwoch, dem **12. November 2025** ein Vortrag mit dem Thema: „Zum Nachleben der heidnisch-antiken Götterwelt im christlichen Mittelalter“ geplant.

# Kirchentags-Schutz-Glocke

mutig - stark - beherzt

Sehr viele Menschen sind zum 39. Ev. Kirchentag nach Hannover gereist, erkennbar durch den roten Schal und die ausstrahlende, vorfreudige Erwartungshaltung.

Bei schönstem Wetter zum Eröffnungsgottesdienst zeigt sich die aktuelle Sicherheitslage. Sehr viele Polizisten, Straßenabsperroller und Scharfschützen auf den Dächern sollen vermitteln, dass alles unter Kontrolle sei.

Wie unter einer Schutzglocke bewege ich mich in den fünf Tagen zwischen freundlich-heiteren Menschen, die einander sehen und Hilfsbereitschaft zeigen. Immer wieder stehe oder sitze ich in langen Schlangen, auf dem Boden oder den Kirchentagshockern, mit Alten und Jungen, warte geduldig, unterhalte mich gut.

Althergebrachte Bläsermusik erschallt an vielen Orten in neuen Gewändern und ich



*Das Motto tauchte überall auf.*



*Veranstaltungen unter freiem Himmel sind gut besucht.*

lerne moderne Begrifflichkeiten in Vorträgen oder Gesprächen. Da geht es um Gemeinwohlökonomie oder den phantasievollen Gedanken von Pflegeheimpartnerschaften. Und es wird gesungen, gebetet und diskutiert, Anregungen werden vermittelt und kreative Ideen ausbreitet. Sorgenvolle Gedanken um den Frieden werden geäußert und lassen sich auch nicht vertreiben.

Fotos: Elke Smollich

mutig – stark – beherzt  
ich traue es mir zu –  
ich schaffe das –  
ich gehe mit Vorfreude auf den Weg.

Das improvisierte Singen in Warteschlangen oder öffentlichen Verkehrsmitteln ist weniger geworden, die Menschen aller Altersgruppen schauen auf das Handy und informieren sich über die aktuellen Gegebenheiten in der Kirchentags-App.

Aber die Gesamtstimmung ist wohlthuend, trägt durch die Tage. Das Nachtgebet mit dem Abendsegen und den tausenden angezündeten Kerzen beseelt, lässt friedvolle Gedanken zu.

mutig – stark – beherzt

Das ist nichts für schwache Nerven, kostet Kraft und erfordert Herzenswärme, aber dieser Schutz möge wirken bis zum nächsten Kirchentag 2027 in Düsseldorf.

*Elke Smollich*



*Beherzte Begrüßungen*

*Erkennungszeichen  
und bleibende  
Erinnerung: der  
Kirchentagsschal.*



*Kirchentagstypische Sitzgelegenheiten in großen Hallen sind die Papphocker.*



*Bei attraktiven Angeboten entstehen lange Schlangen.*



## Aufräumen und Umziehen

Es tut sich was im Gemeindehaus

Das Motto des letzten Gemeindebriefs – „Aufräumen“ – haben wir offensichtlich wörtlich genommen. Denn bei uns wurde kräftig sortiert, umgeräumt und entrümpelt.

Grund dafür ist unter anderem die bevorstehende Vermietung von Räumen im Gemeindehaus. Das nahm unser Team zum Anlass, die Schränke einmal gründlich durchzusehen, Dinge neu zu ordnen und sich von Überflüssigem zu trennen.

Die Vermietung macht es auch erforderlich, dass manche Gruppen ihre angestammten Räume wechseln. Unsere Kinder- und Jugendgruppen sind nun mit drei Gruppen in das Untergeschoss umgezogen. Gemeinsam mit den Gruppen haben wir überlegt, was dort gebraucht wird und wie die Räume sinnvoll gestaltet werden können.

Die Küche im Jugendkeller wurde umgebaut, um mehr Platz für Gruppentreffen zu schaffen.

Alte Sessel wurden entsorgt, weiter aufgeräumt – und es wird immer noch optimiert.

Ein Thema, das noch offen ist: Der Billardtisch wird kaum noch genutzt. Wir überlegen daher, ihn abzugeben – falls jemand eine gute Idee oder Interesse hat, freuen wir uns über Hinweise! Stattdessen denken wir über einen zweiten Kicker oder eine mobile Tischtennisplatte nach.

Auch im Werkraum hat sich einiges getan. Durch das Entfernen von Vitrinen und Schränken wurde zusätzlicher Platz geschaffen – zur Freude der vielen Gruppen, die diesen Raum regelmäßig nutzen. Lagermöglichkeiten bestehen weiterhin im angrenzenden Raum, der derzeit zusätzlich als zweites Stuhllager eingerichtet wird.

*Kathrin Heidbrink*



*Eine große Aufräumaktion brachte Luft ins Untergeschoss des Gemeindehauses.*

Foto: Kathrin Heidbrink

## Glauben und Kirche entdecken

Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Gemeinde

Am 10. und 11. Mai durften wir in unserer Gemeinde die Konfirmation von 14 Jugendlichen feiern. Wir gratulieren allen Konfirmanden und ihren Familien von Herzen zu diesem besonderen Schritt auf ihrem Glaubensweg! Im nächsten Gemeindebrief zeigen wir Fotos.



*An Projekttagen wurde vieles selbst gestaltet.*

Foto: Doris Ulmke

### Danke

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Karsten Dittmann. Obwohl er inzwischen nicht mehr als Gemeindepfarrer bei uns tätig ist, hat er zusammen mit Laura Frenzel die Konfirmandinnen und Konfirmanden weiterhin engagiert begleitet – unter anderem bei gemeinsamen Projekttagen – und mit ihnen in zwei feierlichen Gottesdiensten die Konfirmation gefeiert.

Lieber Karsten, vielen Dank für Deinen Einsatz, Deine Zeit und Deine herzliche Verbundenheit mit unseren Konfis und unserer Gemeinde. Wir wissen das sehr zu schätzen!

*Beate S. Herbers und Kathrin Heidbrink  
Presbyteriumsvorsitz*

### So geht es weiter

Aktuell werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Laura Frenzel und Christel Wieland-Schneider begleitet. Ab Sommer 2025 wird auch Pfarrer Klaus Maiwald, als zuständiger Pfarrer im Kooperationsraum, den wöchentlichen Konfi-Unterricht sowie Projekttage mitgestalten und anbieten.

Für die Vorbereitung auf die Konfirmation sind in den kommenden Jahren Veränderungen in unserer Gemeinde geplant. Dazu werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten.

# Pfingsten

Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag, 9. Juni, 11 Uhr



Grafik: GemeindebriefDruckerei.de

Pfingsten - das Fest vom gegenseitigen Verstehen und von der Angstfreiheit - wird seit langem schon ökumenisch mit Christen verschiedener Konfessionen gefeiert.

Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst am **Pfingstmontag um 11 Uhr in der Friedenskirche.**

Es spielt der Posaunenchor unter der Leitung von Jochen Schiel.

An Pfingsten feiern Christ\*innen den Heiligen Geist, der alle Gläubigen weltweit erfüllt und verbindet. Dafür haben Künstler\*innen früh das Bild einer weißen Taube gefunden. Pfingsten gilt als der „Geburtstag der Kirche“ und als Beginn der weltweiten Mission. Es ist das dritte große Fest im Kirchenjahr, nach Weihnachten und Ostern.

Was an Pfingsten geschah:

50 Tage nach Ostern, also nach dem Tod und der Auferstehung von Jesus, hatten seine Freunde und Freundinnen große Angst vor den Soldaten, die Jesus gefangen und getötet hatten.

Die Menschen, die Jesus lange begleitet,

viel Zeit mit ihm verbracht und von ihm gelernt hatten, trafen sich in Jerusalem wieder, aber trauten sich nicht, auf die Straße zu gehen. Als sie zusammen beteten, hörten sie auf einmal ein lautes Brausen und sahen feurige Flammen. Sie konnten plötzlich alle möglichen Sprachen verstehen und sprechen und vor allem hatten sie keine Angst mehr, von Jesus und Gottes Liebe zu erzählen.

Diese göttliche Kraft nennt die Bibel Heiliger Geist. Viele Menschen hörten ihnen zu und wollten auch zu Jesus gehören. Deshalb gilt Pfingsten auch als der Geburtstag der christlichen Kirche. Auf Bildern wird der Heilige Geist oft als Feuer oder auch als Taube dargestellt.

EKD.de

## Gut behütet

Bibelworte

Leite mich  
in deiner Wahrheit  
und lehre mich!  
Denn du bist der Gott,  
der mir hilft.  
*Psalm 25,5*

Gott ist die Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott  
und Gott in ihm.  
*1.Johannes 4,16b*

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
*Psalm 23, 1*

Der Herr segne dich  
und behüte dich.  
*4. Mose 6,24*

Der HERR behüte dich  
vor allem Übel;  
er behüte deine Seele!  
*Psalm 21,7*

Gott lässt deinen Fuß nicht wanken;  
er, der dich behütet, schläft nicht.  
*Psalm 121,3*

Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.  
*Josua 1,5b*

Gott hat uns nicht gegeben  
den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft  
und der Liebe  
und der Besonnenheit.  
*2.Timotheus 1,7*

Er lässt deinen Fuß nicht wanken;  
er, der dich behütet, schläft nicht.  
*Psalm 121,3*

Besonnenheit wird  
dich bewahren  
und Einsicht dich behüten.  
*Sprüche 2,11*

Fürchte dich also nicht  
und hab keine Angst;  
denn der Herr, dein Gott, ist mit dir  
überall, wo du unterwegs bist.  
*Josua 1,9*

Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten  
auf allen deinen Wegen.  
*Psalm 91,11*

Friede wohne in deinen Mauern,  
in deinen Häusern Geborgenheit.  
*Psalm 122,7*

Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.  
*Psalm 139,5*

Der HERR behüte  
deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!  
*Psalm 121,8*

Foto: N. Schwarz GemeindebriefDruckerei.de

## Interessante Wortbildung

Unten siehst du 10 Wörter und 10 Bilder. Kannst du daraus sinnvolle Wörter bilden? Verbinde dazu das Bild mit dem passenden Wort. Hast du alle gefunden, so kannst du die 10 Wörter in dem Buchstabensalat suchen.



|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| E | N | I | M | S | P | I | E | G | E | L | G | L | A | T | T | O | D | R | I |
| R | L | T | H | C | I | E | L | R | E | D | E | F | H | C | B | F | M | A | E |
| A | S | G | K | N | O | C | H | E | N | H | A | R | T | N | S | E | P | L | K |
| P | D | U | R | B | K | N | A | L | B | Z | T | I | L | B | S | N | R | K | S |
| H | K | F | A | P | S | T | U | O | D | M | E | L | S | U | K | F | C | N | T |
| M | C | N | T | L | A | K | S | I | E | H | K | T | A | W | G | R | M | E | A |
| R | A | B | E | N | S | C | H | W | A | R | Z | O | L | S | F | I | D | N | O |
| U | I | W | H | R | D | A | O | G | K | H | L | I | F | A | E | S | W | N | G |
| M | E | S | S | E | R | S | C | H | A | R | F | N | G | C | U | C | K | O | D |
| D | T | E | M | K | L | I | H | P | F | D | T | S | O | N | N | H | R | S | I |

Quelle: GemeindebriefDruckerei.de

## Kinderkirchentag



Anmeldung per QR-Code

Samstag, 14. Juni 2025  
10 bis 16 Uhr  
im Gemeindehaus der Ev. Friedens-Kirchengemeinde  
Zum Erlenbusch 15

[www.friedenskirche-ms.de](http://www.friedenskirche-ms.de)



Quelle: GemeindebriefDruckerei.de

## Spenden für die Kirchengemeinde

| Aktions-Nr. | Spendenzweck   |
|-------------|--|
| 2101        | <b>Gemeindespende</b> (Unterstützung der Gemeinde inkl. der Gemeindegemeinschaft und des Gottesdienstes) |
| 2111        | <b>Kirchenmusik</b> (Chor, Posaunenchor und Orgel)   |
| 2120        | <b>Seniorenarbeit</b>  |
| 2122        | <b>Seniorenkreis</b>   |
| 2130        | <b>Diakonie</b> (Unterstützung der diakonischen Aufgaben unserer Gemeinde vor Ort und weltweit)          |
| 2150        | <b>Jugendarbeit</b> (Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Konfirmandenarbeit)            |
| 2170        | <b>Kinderpatenschaft</b> (über die Kindernothilfe)   |
| 2180        | <b>Diakoniesammlung</b> (Sommer- und Wintersammlung)   |
| 2182        | <b>Baufonds und Instandhaltung</b> (Unterstützung von Instandhaltungsmaßnahmen und Arbeiten an Gebäuden) |

### Spendenkonto

Ev. Friedenskirche, IBAN: DE89 3506 0190 0000 3334 41

Ich aber will von deiner Macht singen  
und des Morgens rühmen deine Güte;  
denn du bist mein Schutz  
und Zuflucht in meiner Not.

Psalm 59,17

### Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?

Die Taufen in der Friedenskirche finden an jedem **ersten Sonntag eines Monats** im Gottesdienst um 11 Uhr statt.

Den Tauftermin sprechen Sie bitte im Gemeindebüro ab, hier können auch erste Fragen geklärt werden.

Ein persönliches Kennenlerngespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer erfolgt später zeitnah zur Taufe.

## Impressum

Herausgeberin: Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster, Zum Erlenbusch 15, 48167 Münster. V.i.S.d.P.: Beate S. Herbers

Allen Autorinnen und Autoren, Helferinnen und Helfern danken wir herzlich!

Die Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen in Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser. Wir behalten uns Änderungen und Kürzungen der Beiträge vor.

Zur Redaktion gehören: Doris Eckardt, Oskar Kölsch, Verena Scherling, Rainer Schweder, Elke Smollich, Doris Ulmke

Druck: gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 2.500

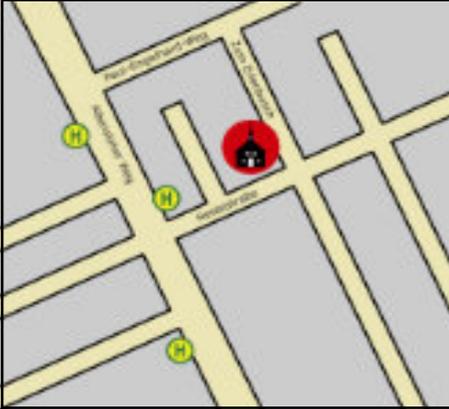


Ausblick  
auf das nächste Heft:  
**Thema: bewegen**

Bitte schicken Sie uns  
Ihren Beitrag bis zum  
**15. Juli 2025**

# Wir sind für Sie da!

Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster  
Zum Erlenbusch 15  
48167 Münster



## Gemeindebüro

Doris Ulmke  
Zum Erlenbusch 15  
☎ 0251 627883  
✉ ms-kg-frieden@kk-ekvw.de  
Öffnungszeiten:  
Dienstag und Mittwoch 15.30 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Küster

Gary Vaughan  
☎ 0174 5699322

## Weitere Kontakte

Ev. Friedens-Kindergarten  
Diakoniestation (Häusl. Krankenpflege)  
Diakonie Beratungs- u. BildungsCentrum

## Pfarrteam

Beate Bentrop  
☎ 02501 262319 (Di.-So.)  
✉ beate.bentrop@ekvw.de  
  
Klaus Maiwald  
☎ 0251 8718 9851 (Sa.-Do.)  
✉ klaus.maiwald@ekvw.de

Dr. Christian Plate  
☎ 02506-7099191 (Di.-So.)  
✉ christian.plate@ekvw.de

☎ 0251 615261  
☎ 0251 9277600  
☎ 0251 490150

## Spendenkonto

Ev. Friedenskirche, IBAN: DE89 3506 0190 0000 3334 41

[www.friedenskirche-ms.de](http://www.friedenskirche-ms.de)